

Inhalt

Tragik im Blickfeld des christlichen Glaubens	Nr. 1
Herkunft der Tragik	Nr. 16
Vom Tragischen zum Begriff Tragik	Nr. 18
Wie vermag die Wortforschung Tragik aufzuhellen?	Nr. 26
Woher kommt Tragik wortetymologisch?	Nr. 28
Was bedeutet das Wort tragisch sinnetymologisch?	Nr. 47
Das Tragische in der Antike	Nr. 48
Ursprung der Tragödie	Nr. 53
Gedankliche Herkunft der Tragödie	Nr. 62
Die griechische Mythologie im Verständnis der christlichen Theologie	Nr. 82
Die Tragödien des Aischylos als Aufzeig des Tragischen	Nr. 86
Die Perser aus der Trilogie des Jahres 472 vor Christus	Nr. 94
Zusammenfassung der tragischen Komponenten in den Persern	Nr. 103
Anregungen zur theologischen Reflexion	Nr. 105
Das Schicksal als auffälligste Wirkursache des Tragischen	Nr. 107
Wesen und Wirken der Dämonen im Tragischen	Nr. 112
Existenz und Wesen der Dämonen in der Offenbarung	Nr. 113
Das reale Einwirken der Dämonen auf das menschliche Handeln	Nr. 117
Ursprung des Tragischen durch Schuld und Strafe	Nr. 119
Dramatischer Kampf zwischen guten und bösen Mächten	Nr. 121
Die thebanische Trilogie	Nr. 124
Schuldlose Schuld als Erbstück der Ahnen	Nr. 134
Theologische Erwägungen	Nr. 135
Auswirkungen des Fluches	Nr. 137

Die Danaiden Trilogie	Nr. 138
Aussöhnung individueller Gegensätze zur Weltordnung hin	Nr. 152
Eheliche Partnerschaft und freie Jungfräulichkeit im Ausgleich	Nr. 153
Theologische Überlegungen	Nr. 156
Die Prometheus Trilogie	Nr. 158
Durch Leiden lernen	Nr. 171
Menschliche Wahrheiten	Nr. 175
Hybris als masslose Eigenständigkeit schlummert in vielen Menschen	Nr. 177
Theologische Vergleichspunkte	Nr. 178
Prometheus und Christus als Menschenfreunde	Nr. 180
Orestie	Nr. 181
Agamemnon	Nr. 186
Wer andern Böses tut, wird leiden	Nr. 202
Bibeltheologische Vergleiche	Nr. 204
Vernunfts- und Liebesehe im Widerspiel	Nr. 205
Mentalitätskämpfe unter Familiengliedern	Nr. 212
Die Choephoren	Nr. 217
Die Mordvergeltung aus Pflichtgefühl wird zum Muttermord	Nr. 222
Die Eumeniden	Nr. 227
Der Schritt vom mechanischen zum menschlichen Strafvollzug	Nr. 230
Menschliche Rechtsprechungen bleiben mangelhaft	Nr. 235
Theologische Erwägung zur Blutrache	Nr. 236

Das Tragische bei Aischylos	Nr. 243
Übergang von der Mythologie zur christlichen Theologie	Nr. 254
Was sagt die christliche Theologie zum Tragischen bei Aischylos?	Nr. 257
Das Tragische in den Tragödien des Sophokles	
Aias	Nr. 263
Aufhellung des Schicksals durch theologische Einsicht	Nr. 272
Die Antigone	Nr. 273
Positives Staatsrecht im Widerstreit zum Menschenrecht des Herzens	Nr. 280
Theologische Erwägungen	Nr. 286
Begründung für das gottgefügte Schuldverhältnis	Nr. 288
Die Trachinierinnen	Nr. 292
Theologische Gesichtspunkte	Nr. 306
Die rechtmässige Priorität der Einehe	Nr. 307
König Ödipus	Nr. 308
Entrinnungs-Versuche bewirken das Gegenteil	Nr. 333
Theologische Deutung	Nr. 335
Elektra	Nr. 338
Worin einer fehlt, darin wird er bestraft	Nr. 345
Die theologische Durchsicht	Nr. 346
Philoktet	Nr. 347
Gerechtigkeit kommt obenauf	Nr. 355
Wahrhaftigkeit und Recht gehören theologisch zusammen	Nr. 356

Ödipus auf Kolonos	Nr. 358
Missachtetes Elternrecht widerspricht der Lebensordnung	Nr. 361
Theologisch differenzierte Schuldbewertung	Nr. 389
Wo liegt die Weiterentwicklung der Tragik bei Sophokles?	Nr. 371
Das Sühneleiden in theologischer Sicht	Nr. 377
Ergründung der Tragik in den Tragödien des Euripides	Nr. 379
Sonderstellung der Alkestis	Nr. 382
Medea	Nr. 389
Die theologische Durchsicht	Nr. 402
Die Herakliden	Nr. 407
Nur der Verteidigungskrieg hat seine Berechtigung	Nr. 410
Ungeahnte Nähe zur christlichen Theologie	Nr. 413
Andromache	Nr. 414
Die verletzte Einehe bringt Leid	Nr. 424
Die Theologie zur Einehe	Nr. 425
Hekabe	Nr. 429
Theologische Deutung schrecklicher Schicksale	Nr. 438
Hippolytos	Nr. 441
Theologische Eingliederung	Nr. 453
Die christlich verstandene Jungfräulichkeit	Nr. 455
Jungfräulichkeit und Ehe im Christentum	Nr. 459
Die Schutzflehenden – Hiketiden	Nr. 464
Die leidvollen Seiten des Krieges kennt auch das Christentum	Nr. 470

Herakles	Nr. 473
Demut ermöglicht gottgeschenktes Wohlergehen	Nr. 479
Die Troerinnen	Nr. 480
Die schuldlose Schuld in verschiedenen Varianten	Nr. 486
Elektra	Nr. 489
Theologisches Abwägen	Nr. 497
Helena	Nr. 498
Theologische Rechtfertigung	Nr. 507
Iphigenie bei den Tauern	Nr. 511
Vergleich zur Freundschaft Christi	Nr. 517
Religiöse Äusserlichkeiten und theologische Schau	Nr. 522
Ion	Nr. 523
Die heilige Ehe Gottes mit der Menschheit	Nr. 535
Die Phoinikerinnen	Nr. 540
Theologische Einsichten	Nr. 554
Orestes	Nr. 557
Selbstlose Liebe wirkt erlösend wie auch durch Christus	Nr. 568
Die Bakchen	Nr. 573
Hohe Theologie im Götterkleid	Nr. 590
Der Dionyskult wegbereitend für die Ankunft Christi	Nr. 593
Schuldbefreiung durch Jesus, den Erlöser	Nr. 601
Vom irdischen zum überirdischen Leben berufen	Nr. 603
Iphigenie in Aulis	Nr. 613
Lebenseinsatz zur Lebensförderung vieler Menschen	Nr. 632

Das Tragische in den Tragödien des Euripides	Nr. 636
Die Tragik als dichterische Kunstform	Nr. 639
Das Tragische in den griechischen Tragödien	Nr. 640
Zur Definition der Tragik	Nr. 642
Verhinderte Tragödien durch die Aufklärung	Nr. 643
Von der Tragödie zum Trauerspiel der Neuzeit	Nr. 644
Theologische Durchblicke zum tragischen Geschehen	Nr. 648
Die Tragödie des Menschengeschlechtes	Nr. 650
Ursprung der Hybris	Nr. 651
Die Möglichkeit zum Bösen liegt in der Natur der geistbegabten Geschöpfe	Nr. 653
Von Ahnen vererbte Schuld bewirkt Leid und Tod	Nr. 655
Gottes Gerechtigkeit verlangt einen sühnenden Ausgleich	Nr. 656
Dramatische Spannung zwischen Gut und Böses	Nr. 657
Ursprung des dämonischen Einflusses auf das Menschengeschlecht	Nr. 660
Gottes Weltordnung setzt sich durch	Nr. 663
Letzter Sinn menschlicher Fruchtbarkeit	Nr. 666
Die Freude im Erlebnis der Tragödie	Nr. 667

Vom Trauerspiel zur christlichen Tragödie	Nr. 668
Modalitäten dramatischer Spannungen im konkreten Leben	Nr. 669
Der Atheismus blockiert die Tragödie	Nr. 670
Die Spannung zwischen Gott zugewandten Menschen	Nr. 675
Die Polarität in der natürlichen Gottoffenheit	Nr. 676
Die Polarität in der übernatürlichen Gottoffenheit Israels	Nr. 677
Polarität zwischen Christentum und nichtchristlichen Religionen	Nr. 679
Der Messias als konkrete Polarisierung im Volk Israel	Nr. 681
Der Sohn Gottes als Polarisierung zum Eingottglauben in Israel	Nr. 685
Die Ironie des Schicksals	Nr. 687
Der Satan als Gegner des Gottmenschen	Nr. 688
Der christliche Deus ex machina	Nr. 689
Gemeinsamer Weg zum vollkommenen Eingottglauben	Nr. 691
Der richtige Personenbegriff verhilft zum Frieden	Nr. 693
Die Menschwerdung Gottes – Streitpunkt der Monotheisten	Nr. 696
Das wirkliche und unwirkliche Messiasreich	Nr. 699
Christliche Irrlehren bedrohen Christ Reich	Nr. 701
Der Islam und das Christentum	Nr. 704
Der Islam in den Plänen Gottes	Nr. 706
Der Durchbruch vom irdischen zum geistigen Messiasreich	Nr. 707
Prädestination und menschliches Mitwirken	Nr. 709
Die Bedeutung des Gottmenschen führt zum Lobpreis	Nr. 713
Die göttliche Liebe	Nr. 715
Vom Humanismus zur christlichen Humanität	Nr. 720